



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

Abschlussbericht für ein Auslandspraktikum

Fachbereich: Mathematik und Naturwissenschaften

Unternehmen: IPConcept (Luxemburg) S. A.

Gastland: Luxemburg

Zeitraum: 03.04.2017 - 29.09.2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Ziehen Sie ein kurzes Fazit für Ihr Praktikum (2-3 Sätze):

Der Interkulturelle Umgang hilft viel beim Verständnis anderer Kulturen. Durch nutzen der Fremdsprachen wurden diese ausgeprägt.

VORBEREITUNG

Planung, Organisation und Bewerbung beim Unternehmen

Viel Planung und Organisation war nicht von nöten.

Nach einer Bewerbung über die Plattform hatte ich bereits 2 Monate später ein telefonisches Bewerbungsgespräch. Weitere 2 Wochen später schon meinen ersten Arbeitstag.

Wohnungssuche

altea immobilie (www.furnished.lu)

(eigene Plattform von diesen, für mobilierte Zimmer)

Finanzierung und notwendige Versicherungen

- Kindergeld
- Eigenkapital
- Erasmus Mobilitätzuschuss

Formalitäten vor Ort (z.B. Telefon, Internet, Bank)

Eine Kurze registrierung im Hotel de Ville(Rathaus) hat ausgereicht, aufwand ca. 5 min.



Wichtig: Dokument MUSS elektronisch ausgefüllt werden.

PRAKTIKUM (Schwerpunkt des Berichts)

Bitte machen Sie Angaben z.B. zum Unternehmen, Umgang mit der Geschäftssprache, Ihren Aufgaben, Umfang der Eigenverantwortung, Zusammenarbeit mit Kollegen und Integration ins Unternehmen. (mind. 300 Wörter)

Das Unternehmen ist mit 60 Angestellten relativ klein. Dieses ist jedoch durch eine Segmentstruktur direkt in die DZ-Privatbank integriert (~900 Angestellte). Dadurch fühlte sich das Unternehmen wie eine große Bank an, was sich an vielerlei Stellen bemerkbar machte. Vor allem der große Verwaltungsapparat.

Dadurch, dass Luxemburg ein internationaler Finanzplatz ist, benutzte ich sehr häufig die englische Sprache. Die Hauptsprache innerhalb der Bank war jedoch Deutsch. Mit vereinzelt Kunden hatte ich allerdings nur Englischen Kontakt. Auch in meiner Freizeit nutzte ich durchgehend Englisch.

Ich war direkt in das Team integriert und "gleichgestellt". Von vornherein wurde mir ein eigenverantwortliches Arbeiten zugetraut. Bei Fragen wurde mir stets weitergeholfen. So entstand zwar keine direkte Zusammenarbeit mit Kollegen, da diese sich anderen Aufgaben widmeten, durch die dauerhafte Betreuung wurde dennoch ein guter Kontakt gehalten. Viele Klischeehafte Praktikantentätigkeiten wurden mir erspart, wie zum Beispiel Kaffee kochen. Jedoch war der Anspruch all meiner Aufgaben nicht vergleichbar mit dem Anspruch eines Studiums. Für gewöhnlich reichte der normale Umgang mit den Microsoft Office Programmen. Tägliche Kundenanfragen beschränkten sich für gewöhnlich auf Stammdatenpflege bzw. Stammdatenanlage. Diese konnte ich jedoch ohne Prüfung durch andere Kräfte eigenverantwortlich vollführen und freigeben.

Jedoch wurden mir auch Aufgaben zugetraut, welche im Extremfall auch zu einer Haftung geführt hätten. Beispielsweise führte ich täglich eigenverantwortlich eine Marktgerechtigkeitsprüfung durch. In dieser wurde überprüft ob der Handel eines unserer Kunden "gerecht" war, also zu einem marktüblichen Preis gehandelt wurden.

Da ich nicht unbedingt in das Tagesgeschäft integriert war, ist keine Aussage über die Integration im Unternehmen zu treffen. Dennoch wurde ich im Allgemeinen gut und gleichwertig von allen Angestellten behandelt. Eine Teilnahme an der quartalsmäßigen Mitarbeiterversammlung war stets eingeplant. Da die Firma ziemlich viele Praktikanten beschäftigt, hatte ich einen großen Austausch mit diesen. Mit diesen teilte man nicht nur einen großen Teil seiner Freizeit, auch für etwaige Probleme hatte man so immer ein offenes Ohr.

ALLTAG & FREIZEIT

Öffentliche Verkehrsmittel, Ausgahmöglichkeiten, sonstige Tipps und Hinweise

Öffentliche Verkehrsmittel habe ich kaum genutzt, da sowohl die Firma als auch die Innenstadt fußläufig erreichbar war.

Ausgahmöglichkeiten waren in der Altstadt am schönsten und bezahlbarsten.

FREIWILLIG! Name, Vorname, E-Mail-Adresse: